

#GesundheitSachsenAnhalt Wochenblick 31/2025



Bundespolitik aktuell

Obwohl die Zahl der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Deutschland gestiegen ist, sind die Wartezeiten für Betroffene zu oft zu lang. In einem neuen [Positionspapier](#), beschlossen vom **Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbandes**, wird daher ein besser organisierter Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung gefordert. So sollen künftig beispielsweise freie Behandlungskapazitäten gesetzlich verpflichtend an die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen gemeldet werden.

Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) will die bereits beschlossene Krankenhausreform anpassen und den Ländern Zugeständnisse machen. Nach [Informationen](#) des **Handelsblatts** sind Ausnahmen bei der Zwei-Kilometer-Regelung geplant. Diese sollte verhindern, dass Krankenhäuser, die beispielsweise 20 oder mehr Kilometer auseinanderliegen, als Verbund aufgeführt werden. Vom Tisch sein sollen auch die Vorgaben, wonach ursprünglich alle Grundversorgungskliniken in höchstens 30 Minuten Fahrtzeit erreichbar sein sollten.

Von Arendsee bis Zeitz

Einer [Datenauswertung](#) des **Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek)** zufolge müssen Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Vergleich zum Vorjahr erneut mehr Geld aus eigener Tasche zahlen. Zum Stichtag 1. Juli stieg die monatliche Eigenbeteiligung in Sachsen-Anhalt von 2.373 Euro auf 2.595 Euro – rund 9,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Laut vdek-Analyse ist die finanzielle Belastung in Sachsen-Anhalt dennoch so niedrig wie in keinem anderen Bundesland. Im Bundesdurchschnitt stieg die Eigenbeteiligung von 2.871 Euro auf 3.108 Euro (+8,3 Prozent). Als Gründe werden steigende Personal- und Lebenshaltungskosten genannt.

Der Forschungscampus [STIMULATE](#) an der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** erhält für die Weiterentwicklung und künftige klinische Anwendung minimalinvasiver medizinischer Bildgebungsverfahren eine weitere Forschungsförderung. Das **Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)** stellt 8 Millionen Euro für den zielgerichteten Transfer der medizintechnischen Forschungsergebnisse in den Klinikalltag zur Verfügung.

Krankheitsausfälle im Job bleiben nach einer [Auswertung](#) der **Techniker Krankenkasse (TK)** im ersten Halbjahr auf einem erhöhten Niveau. Im Schnitt waren Beschäftigte in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 11,6 Tage krankgeschrieben. Dies war ein leichter Rückgang nach durchschnittlich 11,8 Fehltagen in den ersten sechs Monaten 2024. Allerdings wiesen den Daten der TK zufolge die Versicherten in Sachsen-Anhalt bundesweit nach Mecklenburg-Vorpommern (12,3 Fehltag) die meisten Fehltag auf.

Anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages am 28. Juli hat **Priv.-Doz. Dr. med. Helmut Jablonowski**, Chefarzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie am **Altmark-Klinikum Salzwedel**, in einem Interview erklärt, warum [Hepatitis](#) ein Thema ist, das alle betrifft und was man selbst tun kann, um die Leber gesund zu halten. Ohne rechtzeitige Behandlung kann eine Erkrankung zu Leberzirrhose oder Leberkrebs führen.

Zum 1. August vollzieht das **Universitätsklinikum Magdeburg** die [Integration](#) der drei medizinischen Einrichtungen der **Pfeifferschen Stiftungen**. Damit schließen die Kliniken ihr Sanierungs- und Eigenverwaltungsverfahren planmäßig ab. Behandlungen und Ansprechpersonen bleiben unverändert, Termine finden weiterhin an den Standorten in Cracau, Lostau und im MVZ statt.

Kurz und knapp

Nach Angaben des **Statistischen Landesamts** beträgt die [Lebenserwartung](#) neugeborener Jungen in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 75 Jahre und 11 Monate, die der neugeborenen Mädchen beträgt 82 Jahre und 3 Monate – damit liegen beide Werte jeweils deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.